

Taschen-Pharmakopoe.

— * —

Auszug

aus dem

Arzneibuch für das Deutsche Reich

Dritte Ausgabe.

Enthaltend

**die Bereitungsangaben der chemischen
und pharmazeutischen Präparate.**

Nebst 2 Tabellen

1. Uebersicht der zwischen $+ 12^{\circ}$ und 25° eintretenden Veränderungen der bei den Revisionen der Apotheken festzustellenden spezifischen Gewichte von Flüssigkeiten.
2. Tabelle A., enthaltend die Höchstgaben oder Maximaldosen (zum Aufhängen am Rezeptirtisch).



Springer-Verlag Berlin Heidelberg GmbH

1890.

Verlag von Julius Springer in Berlin N.

Soeben beginnt zu erscheinen:

Kommentar

zum

Arzneibuch für das Deutsche Reich

Dritte Ausgabe.

Pharmacopoea Germanica, editio III.

Unter Mitwirkung zahlreicher Fachgenossen
herausgegeben von

H. Hager, B. Fischer und C. Hartwich.

Mit zahlreichen in den Text gedruckten Holzschnitten.

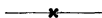
Preis des vollständigen 2 Bände umfassenden Werkes von
80 Bogen nur **M. 20,—.**

Die Ausgabe erfolgt in Lieferungen a M. 1,—.

(Nach Erscheinen des Werkes tritt ein erhöhter Ladenpreis ein.)

Zu beziehen durch jede Buchhandlung.

Taschen-Pharmakopoe.



Auszug

aus dem

Arzneibuch für das Deutsche Reich

Dritte Ausgabe.

Enthaltend

**die Bereitungsangaben der chemischen und
pharmazeutischen Präparate.**

Nebst 2 Tabellen

1. Uebersicht der zwischen $+12^{\circ}$ und 25° eintretenden Veränderungen der bei den Revisionen der Apotheken festzustellenden spezifischen Gewichte von Flüssigkeiten.
2. Tabelle A., enthaltend die Höchstgaben oder Maximaldosen (zum Aufhängen am Rezeptirtisch).



Springer-Verlag Berlin Heidelberg GmbH
1890

ISBN 978-3-662-33439-3

ISBN 978-3-662-33836-0 (eBook)

DOI 10.1007/978-3-662-33836-0

Die mit einem † bezeichneten Mittel sind vorsichtig
aufzubewahren.

Die mit zwei †† bezeichneten Mittel sind sehr vorsichtig
aufzubewahren.

Acetum aromatic.

Ol. Cinnam.	1
- Junip.	1
- Lavandul.	1
- Menth. pip.	1
- Rosmarin	1
- Citri	2
- Caryophyll.	2

werden gelöst in

Spirit. 450
und hierauf hinzugefügt

Acid. acet. dil. 650

Aq. dest. 1900

Die Mischung wird nach acht-
tägigem Stehen filtrirt.

Acetum Scillae.

Bulb. Scill. conc. 5

Spirit. 5

Acid. acet. dilut. 9

Aq. dest. 36

Die Mischung wird 3 Tage macerirt, dann ohne stärkeres Auspressen durchgeseiht und nach 24stündigem Absetzen filtrirt.

† Acid. carbolic. liquef.

Acid. carbolic. 100

Aq. dest. 10

Die Säure wird bei gelinder Wärme geschmolzen und hierauf das Wasser hinzugefügt.

Acid. hydrochlor. dilut.

Acid. hydrochlor. 1

Aq. dest. 1

Spez. Gewicht 1,061.

Acid. sulfuric. dilut.

Acid. sulfuric. 1

Aq. dest. 5

Die Säure wird zum Wasser nach und nach hinzugesetzt.
Spez. Gew. 1,110 bis 1,114.

Adeps benzoatus.

Acid. benzoic. 1

wird gelöst in

Adip. suill. 99

welche im Dampfbade geschmolzen sind.

Aether bromatus.

Acid. sulfur. 12

Spirit. p. spec. 0,816 7

werden gemischt. Nach dem Erkalten werden in diese Mischung nach und nach eingetragen

Kal. bromat. pulv. . . . 12

und hierauf im Sandbade abdestillirt; das Destillat wird zuerst mit einer Lösung von Kaliumcarbonat (1 = 20), dann 3 bis 4 Mal mit 1 Raumtheile Wasser geschüttelt, mit Calciumchlorid entwässert und aus dem Wasserbade rectificirt. Spez. Gewicht 1,445 bis 1,450.

Ammon. chlorat. ferrat.

Ammon. chlorat. 32

werden in einer Porzellanschale mit

Liq. Ferri sesquichl. . . 9

gemischt und unter fortwährendem Umrühren im Dampfbade zur Trockne eingedampft.

† Aq. Amygdal. amar.

Amygd. amar. 12

werden grob gepulvert und dann durch Pressen, aber ohne Erwärmen, vom fetten Oele befreit. Die Presskuchen werden mittelfein gepulvert und dieses Pulver mit

Aq. commun. 20

gut gemischt in eine geräumige Destillirblase eingefüllt, durch welche Wasserdämpfe hindurchstreichen können. Hierauf werden 9 Theile in eine Vorlage abdestillirt, welche

Spirit. 3
enthält. Das Destillat wird mit
einer Mischung aus
Spirit. 1
und
Aq. dest. 3
soweit verdünnt, dass in 1000
Theilen 1 Theil Cyanwasserstoff
enthalten ist. Spez. Gew. 0,953
bis 0,957.

Aq. Calcariae.

Calcar. ust. 1
wird mit
Aq. dest. 4
gelöscht und dann gemischt mit
Aq. dest. 50
Nach einigen Stunden wird die
Flüssigkeit ab- und fortgegossen
und der Bodensatz vermischt
mit weiteren
Aq. dest. 50
Zum Gebrauch werde filtrirt.

Aq. carbolisata.

Acid. carbolic. liquef. . 33
Aq. dest. 967

Aq. Cinnamomi.

Cort. Cinnam. pulv. gr. 1
Spirit. 1
Aq. comm. q. s.
Nach 12stündigem Stehen der
Mischung werden 10 Theile ab-
destillirt.

Aq. Foeniculi.

Fruet. Foenic. cont. . . 1
Aq. comm. q. s.
Abdestillirt werden 30 Theile.

Aq. Menth. pip.

Fol. Menth. pip. conc. . 1
Aq. comm. q. s.
Abdestillirt werden 10 Theile.

Aq. Picis.

Pic. liquid. 1
wird mit
Lap. Pumic. pulv. gr. . 3
welche vorher gewaschen und
wiedergetrocknet sind, gemischt.
Von dieser Mischung werden
2 Theile mit
Aq. dest. 5
5 Minuten geschüttelt und dann
abfiltrirt.

Aq. Plumbi.

Liq. Plumb. subacet. . . 1
Aq. dest. 49

Aq. Rosae.

Ol. Rosae gtt. 4
Aq. dest. tepid. . . . 1 Ltr.
Die Mischung wird einige Zeit
geschüttelt und dann filtrirt.

† Argent. nitric. c. Kal. nitric.

Arg. nitric. 1
Kal. nitric. 2
Die Salze werden gemischt, ge-
schmolzen und in Stäbchenform
gegossen.

† Auro-Natr. chlorat.

Auri pur. 13
Acid. nitric. 16
- hydrochl. 48
Aq. dest. 40
Natr. chlorat. exsic. . . 20
Das Gold wird im Säuregemisch
gelöst, die Lösung mit dem
Wasser verdünnt, dann das Na-
triumchlorid zugefügt und nun-
mehr im Wasserbade einge-
dampft.

Balsam. Nucistae.

Cerae flav. 1
Ol. Olivar. 2

Ol. Nucistae 6
Nach dem Schmelzen im Dampfbade wird das Gemisch kolirt und in Kapseln ausgegossen.

Bismut. subnitric.

Bismut. pulv. gr. 1
Acid. nitric. p. spec. 1,2 5
Das Bismut wird nach und nach in die Säure eingetragen. Nach erfolgter Lösung wird bis zur völligen Klärung bei Seite gestellt und dann die klar abgegossene Lösung zur Krystallisation eingedampft. Die erhaltenen Krystalle werden mit salpetersäurehaltigem Wasser abgspült. 1 Theil dieser Krystalle wird mit 4 Theilen dest. Wasser zerrieben und diese Mischung unter Umrühren in 21 Theile siedendes dest. Wasser eingetragen. Nach dem Abscheiden des Niederschlages wird die überstehende Flüssigkeit entfernt, der Niederschlag auf ein Filter gebracht, nach dem Abfließen des Filtrates mit 1 Raumtheile kaltem Wasser nachgewaschen und schliesslich bei 30° getrocknet.

Calc. phosphoric.

Calc. carb. cryst. 20
Acid. hydrochl. 50
Aq. dest. 50
Nach erfolgter Lösung wird die Flüssigkeit klar abgegossen, mit Chlorwasser im Ueberschuss versetzt, bis zum Verschwinden des Chlorgeruchs erwärmt, hierauf $\frac{1}{2}$ Stunde digerirt mit
Calc. hydric. 1
und dann abfiltrirt. Dem Filtrat wird
Acid. phosphor. 1
und nach dem Erkalten eine auf 20 bis 25° abgekühlte Lösung von
Natr. phosphor. 61
in
Aq. dest. ferv. 300
unter Umrühren zugesetzt. Hierauf wird so lange umgerührt, bis

der Niederschlag krystallinisch geworden ist. Der Niederschlag wird gut ausgewaschen, stark abgepresst, bei gelinder Wärme getrocknet und fein gepulvert.

Charta nitrata.

Kal. nitric. 1
Aq. dest. 5
Weisses Filtrirpapier wird mit der Salzlösung getränkt und dann getrocknet.

Collodium.

Lanae Collodii 2
Spirit. 6
Aether 42
Die Mischung wird wiederholt umgeschüttelt und die Lösung klar abgegossen.

Die Kollodiumwolle wird in der Weise bereitet, dass

Acid. nitric. crud. 400
vorsichtig gemischt werden mit
Acid. sulfur. crud. . . . 1000
und nach dem Abkühlen der Mischung auf 20°

Gossyp. dep. 55
in dieselbe eingedrückt und das Gemisch 24 Stunden bei 15 bis 20° hingestellt wird. Hierauf wird die Masse auf einen Trichter gebracht, 24 Stunden auf demselben zum Abtropfen belassen, der Rückstand bis zur vollständigen Entfernung der freien Säure mit dest. Wasser ausgewaschen, dann ausgedrückt und bei 25° getrocknet.

† Collod. cantharid.

Canth. pulv. gr. 1
wird mit Aether erschöpft. Der klare Auszug wird in gelinder Wärme zur Sirupsdicke eingedunstet und mit soviel Kollodium gemischt, dass das Gesamtgewicht dem der angewandten Kanthariden gleichkommt.

Collod. elastic.

Collod.	94
Ol. Ricini	1
Terebinth.	5

† Cuprum aluminat.

Alum. pulv.	16
Cupr. sulf. pulv.	16
Kal. nitr. pulv.	16

werden nach vorherigem Mischen in einer Porzellanschale durch mässiges Erhitzen geschmolzen und dann eine vorher bereitete Mischung von

Camphor trit.	1
-----------------------	---

und

Alum. pulv.	1
---------------------	---

durch Rühren beigemischt. Die Mischung wird in Stäbchenform oder auf eine kalte Platte ausgegossen.

Decocta.

Abkochungen werden in der Weise bereitet, dass die abzukochende Substanz mit kaltem Wasser übergossen eine halbe Stunde den Dämpfen des siedenden Wasserbades ausgesetzt und dann noch warm abgepresst wird. Dec. Althaeae und Dec. Sem. Lini werden durch halbstündiges kaltes Ausziehen mit Wasser bereitet. Ist die Menge der anzuwendenden Substanz nicht vorgeschrieben, so wird 1 Theil Substanz auf 10 Theile Abkochung verwendet. Von den stark wirkenden Arzneimitteln muss der Arzt die Menge der Substanz vorschreiben; bei den schleimigen Stoffen hat der Apotheker die Menge nach eigenem Ermessen zu wählen.

Dec. Sarsap. comp.

Rad. Sarsap. conc.	20
werden 24 Stunden digerirt mit	
Aq. dest.	520
und dann nach Zusatz von	

Sacch.	1
und	

Alum.	1
3 Stunden im Dampfbade belassen. Hierauf werden zugesetzt	
Fruct. Anisi cont.	1
- Foenic. cont.	1
Fol. Senn. conc.	5
Rad. Liquir. conc.	2

Die Mischung wird eine Viertelstunde im Dampfbade belassen, die Flüssigkeit durch Abpressen vom Rückstande getrennt und nach dem Absetzen und Abgiessen das Gewicht durch Wasserzusatz auf 500 Theile gebracht.

Elaeosacchara.

Ol. aeth.	1
Sacch. pulv.	50
1 Grm. ätherisches Oel gleich 25 Tropfen.	

Elect. e Senna.

Fol. Senn. pulv.	1
wird zuerst mit	
Sirup. simpl.	4
dann mit	
Pulp. Tamarind. dep.	5
gemischt und das Gemisch im Dampfbade erwärmt.	

Elix. amarum.

Extr. Absinth.	2
Elaeos. Ment. pip.	1
Aq. dest.	5
Tr. aromat.	1
- amar.	1
Das Extrakt und der Oelzucker werden mit dem Wasser zerrieben und dieser Mischung die Tinkturen zugesetzt.	

Elix. Aurant. comp.

Cort. Aurant. Fruct. conc.	20
- Cinnam. pulv. gr.	4

Kal. carbon.	1
Vin. Xerens.	100
Das Gemisch wird 8 Tage macerirt, abgepresst, das Gewicht der Flüssigkeit durch Zusatz von Xereswein auf 92 Theile gebracht und darin aufgelöst	
Extr. Absinth.	2
- Cascarill.	2
- Gentian.	2
- Trifol. fibr.	2
Die Mischung wird nach dem Absetzen filtrirt.	

Elix. e Succ. Liquir.

Succ. Liquir. dep.	1
wird in	
Aq. Foenic.	3
gelöst und hierauf hinzugesetzt	
Liq. Ammonii anis.	1
Die Mischung wird nach 6 tägigem Stehen filtrirt.	

Empl. adhaesiv.

Empl. Litharg.	100
Cerae flav.	10
Resin. Dammar.	10
Colophon.	10
Terebinth.	1
Bleipflaster und Wachs werden im Dampfbade geschmolzen und dann die für sich geschmolzene Mischung der anderen Bestandtheile zugefügt.	

Empl. Canth. ord.

Canth. pulv.	2
werden im Dampfbade 2 Stunden erwärmt mit	
Ol. Olivar.	1
Hierauf werden	
Cerae flav.	4
und	
Terebinth.	1
zugefügt und geschmolzen, die Mischung vom Dampfbade entfernt und bis zum Erkalten gerührt.	

Empl. Canth. perpet.

Colophon.	14
und	
Terebinth.	7
werden im Dampfbade geschmolzen, dann	
Cerae flav.	10
und	
Seb. ovil.	4
hinzugefügt, die geschmolzene Masse mit	
Canth. pulv.	4
und	
Euphorb. pulv.	1
gemischt, die Mischung vom Dampfbade entfernt und bis zum Erkalten gerührt.	

Empl. Canth. pro usu veterin.

Colophon.	6
Terebinth.	6
Canth. pulv. gr.	3
Euphorb. pulv.	1
Kolophonium u. Terpentin werden im Dampfbade geschmolzen und der halberkalteten Mischung die Pulver gleichmässig beigemengt.	

Empl. Cerussae.

Ceruss. pulv.	7
Ol. Olivar.	2
Empl. Litharg.	12
Das Bleiweiss wird mit dem Oel angerieben, dann das geschmolzene Bleipflaster zugesetzt und das Gemisch unter Umrühren und bisweiligem Wasserzusatze bis zur Pflasterkonsistenz gekocht.	

Empl. fusc. camph.

Minii pulv.	30
Ol. Oliv. comm.	60
Cerae flav.	15
Camph. trit.	1

Ol. Olivar. 1
Die Mennige wird mit dem gemeinen Olivenöl unter fortwährendem Umrühren gekocht, bis die Masse schwarzbraun geworden ist, dann werden das Wachs und der mit dem Olivenöl angeriebene Kampher zugefügt.

Empl. Hydrargyri.

Hydrargyri 2

Terebinth. 1

Beide werden unter bisweiligem Zusatze von Terpentinöl verrieben, bis mit dem Auge Quecksilberkügelchen nicht mehr erkennbar sind; dann wird die Verreibung in einer zuvor geschmolzenen, halb erkalteten Mischung aus

Empl. Litharg. 6

und

Cerae flav. 1

gleichmässig vertheilt.

Empl. Lithargyri.

Ol. Oliv. comm. 5

Adip. suill. 5

Lithargyr. pulv. 5

Aq. dest. 1

Die Bleiglätte wird vor dem Zusatz zu den Fetten mit dem Wasser angerieben und dann die Mischung bei mässigem Feuer unter fortwährendem Umrühren und bisweiligem Zusatze von Wasser bis zur Vollendung der Pflasterbildung gekocht. Das noch warme Pflaster wird durch wiederholtes Durchkneten mit warmem Wasser vom Glycerin und darauf durch Erwärmen im Dampfbade vom Wasser befreit.

Empl. Litharg. comp.

Empl. Litharg. 24

Cerae flav. 3

Ammoniac. 2

Galban. 2

Terebinth. 2

Bleipflaster und Wachs werden bei gelinder Wärme geschmolzen und der halb erkalteten Masse die unter Hinzufügung von etwas Wasser im Dampfbade bewirkte und durchgeseigte Mischung der übrigen Bestandtheile zugesetzt.

Empl. saponat.

Empl. Litharg. 70

Cerae flav. 10

Sapon. med. pulv. 5

Camphor. trit. 1

Ol. Olivar. 1

Bleipflaster und Wachs werden bei gelinder Wärme geschmolzen und der halberkalteten Masse das Seifenpulver und der mit dem Oel angeriebene Kampher unter Umrühren zugesetzt.

Emulsiones.

1. Samen-Emulsion.

Semin. 1

zu 10 Theilen Kolatur.

2. Oel-Emulsion.

Olei. 2

Gumm. arab. pulv. 1

Aq. dest. 17

Extracta.

Die wässrigen Auszüge werden sofort auf ein Drittel ihres Raumes eingedampft, einige Tage an einen kalten Ort bei Seite gestellt und durchgeseigt. Die weingeistigen und ätherhaltigen Auszüge werden abgegossen und filtrirt. Das Eindampfen der Auszüge erfolgt im Dampfbade. Bei wässrigen und weingeistigen Auszügen darf die Verdampfungstemperatur 100°, bei ätherischen 50° nicht übersteigen. Die mit Hülfe von Weingeist bereiteten Extrakte sind gegen Ende des Eindampfens mit kleineren Mengen Weingeist zu versetzen und

unter Umrühren fertig zu stellen. Zur Darstellung der trockenen Extrakte werden die eingeengten Auszüge in Porzellangefässen abgedampft, bis sie eine zähe, nach dem Erkalten zerreibliche Masse darstellen, welche noch warm mit einem Spatel herausgenommen, in dünne Streifen gezogen, bei gelinder Wärme getrocknet wird.

Extracta fluida.

Dieselben werden so dargestellt, dass das Gewicht des Extraktes demjenigen der dazu verwendeten lufttrockenen, gepulverten Droge genau entspricht. Die Darstellung ist verschieden, je nachdem das vorgeschriebene Lösungsmittel Glycerin enthält oder nicht.

I. Enthält das Lösungsmittel kein Glycerin, so werden 100 Theile der gepulverten Droge mit der hinreichenden Menge des Lösungsmittels übergossen und mit diesem innig gemischt, bis die Droge Flüssigkeit nicht mehr aufnimmt. Darauf wird die Mischung in einem gut verschlossenen Gefässe 2 bis 3 Stunden bei Seite gestellt. Das Gemisch wird demnächst in einen geeigneten Perkolator so fest eingedrückt, dass grössere Luft Räume sich nicht bilden können, dann mit einer weiteren Menge des Lösungsmittels so lange übergossen, bis der Auszug aus der unteren Oeffnung abzutropfen beginnt, während die Droge noch vom Lösungsmittel bedeckt bleibt. Nunmehr wird die untere Oeffnung des Perkolators geschlossen, derselbe oben zuge deckt u. das Ganze 24 Stunden bei 15 bis 20° stehen gelassen. Nach dieser Zeit lässt man in der Weise abtropfen, dass in einer Minute 15 bis 20 Tropfen abfliessen.—Den zuerst erhaltenen, einer Menge von 85 Theilen der gepulverten Droge entsprechenden Auszug stellt man bei Seite und giesst in den Perkolator so lange von

dem Lösungsmittel nach, bis die Droge vollständig erschöpft ist. Der dabei gewonnene 2. Auszug wird durch Abdampfen in ein dünnes Extrakt verwandelt, doch ist die Wärme so zu wählen, dass flüchtige Bestandtheile der Drogen so wenig als möglich verloren gehen. Dem so erhaltenen dünnen Extrakt wird so viel des Lösungsmittels zugesetzt, dass die Lösung, mit den zuerst zurückgestellten 85 Theilen Auszug gemischt, 100 Theile Fluidextrakt giebt.

II. Enthält das Lösungsmittel Glycerin, so wird es in zwei Theilen angefertigt, von denen der erste Theil (1) aus Weingeist, Wasser und Glycerin, der zweite Theil (2) aus Weingeist und Wasser besteht. In welchem Verhältnisse die Bestandtheile der Lösungsmittel 1 und 2 zu mischen sind, ist bei jedem Fluidextrakt angegeben. Die Darstellung weicht von der unter I gegebenen Vorschrift nur insofern ab, als zur Mischung der Droge mit Flüssigkeit Lösungsmittel 1 verwendet wird. Bleibt hierbei noch Flüssigkeit übrig, so wird diese nach dem Eindrücken des Gemisches in den Perkolator zunächst aufgegossen und dann noch so viel des Lösungsmittels 2, bis das Gemisch vollständig mit Flüssigkeit bedeckt ist. Nach dem Abtropfen der ersten 85 Theile wird zum Erschöpfen der Droge Lösungsmittel 2 verwendet.

Die nach I und II dargestellten Fluidextrakte sind einige Tage der Ruhe zu überlassen und dann, wenn nöthig, zu filtriren.

Extr. narcot. sicca.

Extr. spiss. 4
 und
 Rad. Liquir. pulv. . . . 3
 werden in einem Porzellangefäss gemengt und im Dampfbad ausgetrocknet, bis ein Gewichtsverlust nicht mehr stattfindet.

Die trockene Masse wird noch warm zerrieben und ihr soviel Süssholzpulver zugesetzt, dass das Gesamtgewicht 8 Theile beträgt.

Extr. narcot. soluta.

Extr. spiss.	10
Aq. dest.	6
Spirit.	1
Glycerin	3

Extr. Absinth.

Hb. Absinth. conc. . . .	2
werden mit	
Spirit.	2
und	
Aq. dest.	8
24 Stunden macerirt und dann abgepresst. Der Rückstand wird mit	
Spirit.	1
und	
Aq. dest.	4
ebenso behandelt. Ein dickes Extrakt.	

Extr. Aloës.

Aloës	1
wird gelöst in	
Aq. dest. ferv.	5
Die völlig erkaltete Lösung wird nach 2 Tagen von dem Harze abgegossen, durchgeseiht und zu einem trockenen Extrakte eingedunstet.	

† Extr. Belladonn.

Hb. Bellad. recent. et floresc.	20
werden mit	
Aq. dest.	1
besprengt, zerstoßen und ausgepresst. Dasselbe Verfahren wird mit	
Aq. dest.	3
wiederholt. Die gemischten Flüssigkeiten werden auf 80°	

erwärmt, durchgeseiht, auf 2 Theile eingedampft und mit

Spirit.	2
versetzt. Die Mischung wird bisweilen umgeschüttelt und nach 24 Stunden durchgeseiht. Der hierbei erhaltene Rückstand wird mit	
Spirit. dilut.	1
in einem geschlossenen Gefässe etwas erwärmt und mehrfach umgeschüttelt. Die nach dem Absetzen abgegossene Flüssigkeit wird der früher erhaltenen zugefügt und die Mischung zu einem dicken Extrakte eingedampft.	

Extr. Calami.

Rhiz. Calam. conc. . . .	2
werden mit	
Spirit.	4
und	
Aq. dest.	6
4 Tage macerirt und dann abgepresst. Der Rückstand wird mit	
Spirit.	2
und	
Aq. dest.	3
24 Stunden ebenso behandelt. Ein dickes Extrakt.	

Extr. Card. benedict.

Hb. Card. benedict. conc.	1
wird mit	
Aq. dest. ferv.	5
übergossen und 6 Stunden digerirt. Nach dem Abpressen wird der Rückstand nochmals mit	
Aq. dest. ferv.	5
übergossen und 3 Stunden digerirt. Ein dickes Extrakt. Scheiden sich gegen Ende des Abdampfens harzartige Theile aus, so sind dieselben durch Zusatz von etwas Weingeist wieder in Lösung zu bringen.	

Extr. Cascarill.

- Cort. Cascarill. pulv. gr. 1
wird übergossen mit
Aq. dest. ferv. 5
24 Stunden stehen gelassen und
dann abgepresst. Der Rückstand
wird nochmals mit
Aq. dest. ferv. 5
ebenso behandelt. Ein dickes
Extrakt. Gegen Ende des Ein-
dampfens soll etwas verdünnter
Weingeist zugefügt werden.

Extr. Chinae aquos.

- Cort. Chin. pulv. gr. . . 1
wird mit
Aq. dest. 10
48 Stunden macerirt und dann
abgepresst. Der Rückstand wird
nochmals ebenso behandelt mit
Aq. dest. 10
Die abgepressten Flüssigkeiten
werden auf 2 Theile eingedampft,
nach dem Erkalten filtrirt und
daraus ein dünnes Extrakt be-
reitet.

Extr. Chinae spirit.

- Cort. Chin. pulv. gr. . . 1
wird mit
Spirit. dilut. 5
6 Tage macerirt und dann ab-
gepresst. Der Rückstand wird
mit
Spirit. dilut. 5
3 Tage ebenso behandelt. Ein
trockenes Extrakt.

† Extr. Colocynthidis.

- Fruct. Colocynth. c. semin.
conc. 2
werden mit
Spirit. dilut. 15
6 Tage macerirt und dann ab-
gepresst. Der Rückstand wird
mit
Spirit. dilut. 5
und

- Aq. dest. 5
3 Tage ebenso behandelt. Ein
trockenes Extrakt.

Extr. Condurango fluid.

- Cort. Condur. pulv. gr. 100
Lösungsmittel 1, bestehend aus
Spirit. 10
Aq. dest. 4
Glycerin. 1
und Lösungsmittel 2, bestehend
aus der erforderlichen Menge
einer Mischung von
Spirit. 1
Aq. dest. 3
Die Darstellung erfolgt nach
dem unter Extr. fluid. II be-
schriebenen Verfahren.

Extr. Cubebar.

- Cubeb. pulv. gr. 2
werden mit
Aether. 3
und
Spirit. 3
3 Tage macerirt und dann ab-
gepresst. Der Rückstand wird
nochmals ebenso behandelt mit
Aether. 2
und
Spirit. 2
Ein dünnes Extrakt.

Extr. Ferri pomat.

- Pom. matur. acid. 50
werden zerstoßen und ausge-
presst. Der Flüssigkeit wird
zugesetzt
Ferr. pulv. 1
und die Mischung im Wasser-
bade bis zur Beendigung der
Gasentwicklung erwärmt. Die
Flüssigkeit wird dann mit dest.
Wasser auf 50 Theile verdünnt,
mehrere Tage der Ruhe über-
lassen, filtrirt und zu einem
dicken Extrakt eingedampft.

Extr. Filicis.

- Rhiz. Filic. pulv. gr. . . 1
wird mit
- Aether. 3
3 Tage macerirt und dann ab-
gepresst. Der Rückstand wird
nochmals ebenso behandelt mit
- Aether. 2
Ein dünnes Extrakt.

Extr. Frangulae fluid.

- Cort. Frangul. conc. . 100
werden mit der erforderlichen
Menge eines Gemisches aus
- Spirit. 3
und
- Aq. dest. 7
nach der unter Extr. fluid. I ge-
gebenen Vorschrift behandelt.

Extr. Gentian.

- Rad. Gentian. conc. . . 1
wird mit
- Aq. dest. 5
48 Stunden macerirt und dann
abgepresst. Der Rückstand wird
nochmals 12 Stunden ebenso be-
handelt mit
- Aq. dest. 5
Die Flüssigkeiten werden nach
dem Mischen aufgeköcht, abge-
gossen und auf 2 Theile einge-
dampft. Der Rückstand wird
mit kaltem Wasser verdünnt,
filtrirt und zu einem dicken
Extrakte eingedampft.

Extr. Hydrast. fluid.

- Rhiz. Hydrast. pulv. gr. 100
werden mit der erforderlichen
Menge eines Gemisches von
- Spirit. 7
und
- Aq. dest. 3
nach der unter Extr. fluid. I ge-
gebenen Vorschrift behandelt.

† Extr. Hyoscyami.

Wird aus frischem, in der Blüthe
stehenden Bilsenkraut in der-
selben Weise wie Extr. Belladonn.
dargestellt.

† Extr. Opii.

- Opii pulv. 2
werden mit
- Aq. dest. 10
24 Stunden macerirt und dann
abgepresst. Der Rückstand wird
nochmals ebenso behandelt mit
- Aq. dest. 5
Ein trocken Extrakt.

Extr. Rheï.

- Rad. Rheï pulv. gr. . . . 2
werden mit
- Spirit. 4
und
- Aq. dest. 6
24 Stunden macerirt und dann
abgepresst. Der Rückstand wird
nochmals ebenso behandelt mit
- Spirit. 2
und
- Aq. dest. 3
Ein trocken Extrakt.

Extr. Rheï compos.

- Extr. Rheï 6
- Aloës 2
Resin. Jalapae 1
Sap. medicat. pulv. 4
Die Bestandtheile werden fein
zerrieben und gemischt.

Extr. Secal. cornut.

- Sec. cornut. pulv. gr.
(rec. parat.) 2
werden mit
- Aq. dest. 4
6 Stunden macerirt und dann
abgepresst. Der Rückstand wird
nochmals ebenso behandelt mit

- Aq. dest. 4
Die Flüssigkeiten werden gemischt, durchgeseiht und auf einen Theil eingedampft. Dieser Rückstand wird mit
- Spirit. dilut. 1
gemischt, 3 Tage stehen gelassen, filtrirt und das Filtrat zu einem dicken Extrakte eingedampft.

Extr. Secal. cornut. fluid.

- Aus
Secal. cornut. pulv. gr.
(rec. parat.) 100
und 6 Theilen verdünnter Salzsäure, bestehend aus
- Acid. hydrochl. 2,4
und
- Aq. dest. 3,6
sowie der erforderlichen Menge eines Gemisches aus
- Spirit. 2
und
- Aq. dest. 8
werden nach dem unter Extr. fluid. I angegebenen Verfahren 100 Theile Fluidextrakt in der Weise dargestellt, dass dem 2. Auszuge vor dem Abdampfen die verdünnte Salzsäure zugesetzt wird.

† Extr. Strychni.

- Sem. Strychn. pulv. gr. 2
werden mit
- Spirit. dilut. 4
24 Stunden digerirt (nicht über 40°) und dann abgepresst. Der Rückstand wird nochmals ebenso behandelt mit
- Spirit. dilut. 3
Die Flüssigkeiten werden nach mehrtägigem Absetzen abgegossen. Ein trockenes Extrakt.

Extr. Taraxaci.

- Rad. Tarax. c. herb. conc. 1
wird mit
- Aq. dest. 5

48 Stunden macerirt und dann abgepresst. Der Rückstand wird nochmals 12 Stunden ebenso behandelt mit

- Aq. dest. 5

Die Flüssigkeiten werden gemischt, aufgeköcht, abgegossen und auf 2 Theile eingedampft. Der Rückstand wird mit kaltem Wasser verdünnt, filtrirt und zu einem dicken Extrakte eingedampft.

Extr. Trifol. fibrin.

- Hb. Trifol. fibr. conc. . 1
wird mit
- Aq. dest. ferv. 5
übergossen. 6 Stunden digerirt und abgepresst. Der Rückstand wird nochmals mit
- Aq. dest. ferv. 5
übergossen und 3 Stunden wie vorstehend behandelt. Ein dickes Extrakt.

Ferr. carb. sacch.

- Ferr. sulfur. 5
Aq. dest. ferv. 20
Natr. bicarb. 3,5
Aq. dest. tepid. 50

Das Ferrosulfat wird in dem siedenden Wasser gelöst und die Lösung in eine Flasche filtrirt, welche die klare Lösung des Natriumbicarbonats in dem lauwarmen Wasser enthält. Nach vorsichtiger Mischung des Flascheninhaltes füllt man die Flasche mit heissem dest. Wasser, verschliesst lose und lässt absetzen; dann zieht man die über dem Niederschlage stehende Flüssigkeit mit einem Heber ab und füllt die Flasche wiederum mit heissem Wasser. Das Auswaschen wird so oft wiederholt, bis die Flüssigkeit durch Baryumnitratlösung kaum noch getrübt wird. Den von Flüssigkeit möglichst befreiten Niederschlag bringt man in eine Porzellanschale, welche

Sacch. Lact. pulv. 1
 Sacch. pulv. 3
 enthält, verdampft im Dampfbade zur Trockne, zerreibt den Rückstand und mischt so viel trockenes Zuckerpulver hinzu, dass das Gewicht 10 Theile beträgt.

Ferr. citric. oxyd.

Eine Mischung von
 Liq. Ferr. sesquichl. . . 25
 und
 Aq. dest. 100
 wird in ein Gemenge von
 Liq. Ammonii caust. . . 25
 und
 Aq. dest. 75
 eingegossen (ein kleiner Ueberschuss Ammoniakflüssigkeit muss vorhanden sein). Die Flüssigkeit wird dann vom Niederschlage abgessen und dieser auf einem Filter so lange ausgewaschen, bis einige Tropfen des mit Salpetersäure angesäuerten Filtrates durch Silbernitratlösung höchstens opalisirend getrübt werden. Dann wird der Niederschlag in eine Lösung von
 Acid. citric. 9
 in
 Aq. dest. 35
 eingetragen und bei einer 50° nicht übersteigenden Wärme bis zur völligen Lösung stehen gelassen. Die Lösung wird filtrirt, bei höchstens 50° zur Sirupsdicke eingengt und bei derselben Wärme, auf Glasplatten ausgestrichen, getrocknet.

Ferr. oxyd. sacch.

Liq. Ferr. sesquichl. . . 30
 werden verdünnt mit
 Aq. dest. 150
 Dieser Mischung wird nach und nach unter Umrühren hinzugesetzt eine Lösung von
 Natr. carbonic. 26
 in
 Aq. dest. 150

mit der Vorsicht, dass bis gegen Ende der Fällung vor jedem Zusatze die Wiederauflösung des entstandenen Niederschlages abgewartet wird. Nach vollendeter Fällung wird der Niederschlag so lange ausgewaschen (durch Zugabe von Wasser, Absetzenlassen und Abgessen), bis das Ablaufende mit 5 Theilen Wasser verdünnt durch Silbernitratlösung nicht mehr als opalisirend getrübt wird. Dann sammelt man den Niederschlag auf einem angefeuchteten Tuche, drückt ihn nach dem Abtropfen aus und mischt ihn in einer Porzellanschale mit

Sacchar. pulv. 50
 und
 Liq. Natr. caust. 5
 Die Mischung wird im Dampfbade bis zur völligen Klärung erwärmt, zur Trockne eingedampft und nach dem Zerreiben mit soviel Zuckerpulver gemischt, dass das Ganze 100 Theile beträgt.

Ferr. sesquichlorat.

Liq. Ferr. sesquichl. . 1000
 werden im Dampfbade auf 483 Theile eingedampft und dann bis zur völligen Erstarrung des Rückstandes an einem kühlen, trockenen Orte bei Seite gestellt.

Ferr. sulfuric.

Ferr. 2
 Acid. sulfur. 3
 Aq. dest. 8
 Das Eisen wird mit der verdünnten Säure übergossen und nach Beendigung der Gasentwicklung die noch warme Lösung in 4 Theile Weingeist, die in kreisender Bewegung erhalten werden, filtrirt. Das Krystallmehl wird sofort auf ein Filter gebracht, mit Weingeist nachgewaschen, ausgepresst und auf Filtrirpapier zum raschen Trocknen ausgebreitet.

Ferr. sulfur. sicc.

Ferr. sulfur. 100
werden allmählig in einer Porzellanschale auf dem Wasserbade erwärmt, bis sie 35 bis 36 Theile an Gewicht verloren haben.

†† **Hydr. oxyd. via hum. parat.**

Hydr. bichlorat. 2
werden gelöst in

Aq. dest. tepid. 20
und in eine kalte Mischung von

Liq. Natr. caust. 6
und

Aq. dest. 10
unter Umrühren langsam eingegossen. Die Mischung lässt man eine Stunde bei mässiger Wärme stehen, sammelt den Niederschlag, wäscht ihn aus u. trocknet bei 30° unter Lichtabschluss.

†† **Hydr. praecip. alb.**

Hydr. bichlorat. 2
werden in

Aq. dest. tepid. 40
gelöst. Nach dem Erkalten werden langsam

Liq. Ammon. caust. 3
oder soviel zugegossen, dass dieselbe wenig vorwaltet. Der Niederschlag wird auf einem Filter gesammelt, allmählig mit

Aq. dest. 18
ausgewaschen und bei 30° unter Lichtabschluss getrocknet.

Infusa.

Aufgüsse werden in der Weise bereitet, dass die Substanz mit heissem Wasser übergossen 5 Minuten den Dämpfen des siedenden Wasserbades ausgesetzt und die Flüssigkeit nach dem Erkalten abgeseiht wird. Ist die Menge der anzuwendenden Substanz nicht vorgeschrieben, so wird 1 Theil derselben auf

10 Theile Aufguss verwendet mit Ausnahme der stark wirkenden Stoffe, von denen der Arzt die Menge vorschreiben muss.

Infus. Senn. comp.

Fol. Senn. conc. 1
wird mit

Aq. dest. ferv. 7
übergossen und 5 Minuten im Dampfbade belassen. In der nach dem Erkalten durchgeseihten Flüssigkeit werden

Tart. natron. 1
und

Mannae 3
gelöst. Die Flüssigkeit wird nach dem Absetzen und Durchsiehen auf 10 Theile gebracht.

Kal. sulfurat.

Sulf. sublim. 1
und

Kal. carb. crud. 2
werden nach dem Mischen in einem geräumigen, bedeckten Gefässe so lange über gelindem Feuer erhitzt, bis die Masse nicht mehr schäumt und eine Probe sich ohne Abscheidung von Schwefel in Wasser löst. Man giesst die Masse noch heiss aus und zerstösst sie nach dem Erkalten.

Keratinum.

Federspulen, geschabte 10
werden mit

Aether 50
und

Spirit. 50
in einem geschlossenen Kolben unter öfterem Umschütteln 8 Tage ausgezogen, nach dem Abgessen der Flüssigkeit mit lauem Wasser gut ausgewaschen, dann mit einer Lösung von

Pepsin 1
und

Acid. hydrochl. 5
in

Aq. dest. 1000
24 Stunden digerirt, abermals
gut ausgewaschen und nach dem
Trocknen mit

Acid. acet. 100
30 Stunden lang im Kolben mit
Rückflusskühler gekocht. Hier-
auf wird durch Glaswolle ab-
filtrirt, das Filtrat zur Sirupdicke
eingedunstet und der Rückstand,
auf Glasplatten gestrichen, ge-
trocknet.

Linim. ammon. camph.

Ol. camphor. 3
- Papaver. 1
Liq. Ammon. caust. . . . 1

Linim. ammoniat.

Ol. Olivar. 3
- Papaver. 1
Liq. Ammon. caust. . . . 1

Linim. sapon. camph.

Sap. medicat. 40
Camphor. 10
Spirit. 420
Ol. Thymi 2
- Rosmarin. 3
Liq. Ammon. caust. . . . 25

Seife und Kampher werden bei
gelinder Wärme im Weingeist
gelöst, die warme Lösung im
bedeckten Trichter filtrirt, dem
Filtrate die anderen Bestand-
theile zugesetzt und das Ge-
menge schnell abgekühlt.

Liq. Alumin. acet.

Alumin. sulfur. 30
Acid. acet. dilut. 36
Calc. carbon. 13
Aq. dest. 100

Das Aluminiumsulfat wird in
80 Theilen Wasser gelöst, die
verd. Essigsäure zugesetzt und
nach und nach unter Umrühren
das mit 20 Theilen Wasser an-
riebene Calciumcarbonat einge-
tragen. Die Mischung bleibt
unter öfterem Umrühren 24 Stun-
den stehen und wird nach dem
Durchsiehen und Abpressen
filtrirt. Spez. Gew. 1,044 bis 1,046.

Liq. Ammon. acet.

Liq. Ammon. caust. . . . 5
werden mit

Acid. acet. dilut. 6
in einer Porzellanschale erhitzt
und einige Minuten im Sieden
erhalten. Nach dem Erkalten
wird die Flüssigkeit neutralisirt,
filtrirt und durch Wasserzusatz
auf ein spez. Gewicht von 1,032
bis 1,034 gebracht.

Liq. Ammon. anisat.

Ol. Anisi 1
Spirit. 24
Liq. Ammon. caust. . . . 5

Das Oel wird im Weingeist ge-
löst und dann die Ammoniak-
flüssigkeit zugesetzt.

Liq. Ferr. acetici.

Liq. Ferr. sesquichl. . . . 5
werden mit

Aq. dest. 25
verdünnt und dann unter Um-
rühren einer Mischung von

Liq. Ammon. caust. . . . 5
und

Aq. dest. 100
zugefügt mit der Vorsicht, dass
die Mischung alkalisch bleibt.
Der entstandene Niederschlag
wird gut ausgewaschen, mög-
lichst stark ausgepresst und in
einer Flasche mit

Acid. acet. dilut. 4
an einem kühlen Orte unter
öfterem Umschütteln so lange

stehen gelassen, bis er sich vollkommen oder mit Hinterlassung eines sehr geringen Rückstandes gelöst hat. Hierauf wird die Flüssigkeit durch Wasserzusatz auf das spez. Gew. von 1,087 bis 1,091 gebracht.

Liq. Ferr. albuminat.

Album. Ovi sicc. 35
werden gelöst in

Aq. dest. 1000
Die Lösung wird durchgeseiht und in eine Mischung von

Liq. Ferr. oxychlorat. 120
mit

Aq. dest. 1000
in dünnem Strahle unter Umrühren eingegossen. Zur vollständigen Fällung des Eisenalbuminates wird nöthigenfalls mit einer verdünnten Natronlauge (Liq. Natr. caust. 5 auf Aq. dest. 95) sehr genau neutralisirt. Nach dem Absetzen und Abgiessen der über dem Niederschlag befindlichen Flüssigkeit wird wiederholt ausgewaschen, bis das Waschwasser, mit Salpetersäure angesäuert und mit Silbernitratlösung versetzt, nur noch schwach opalisirt. Dann wird der Niederschlag auf einem Seihzeuge gesammelt, in eine gewogene Flasche gebracht, mit

Liq. Natr. caust. 3
die mit

Aq. dest. 50
verdünnt sind, versetzt und durch Umschütteln gelöst. Nach erfolgter Lösung werden hinzugefügt

Spirit. 150

Aq. Cinnam. 100

Tinct. aromat. 2
und soviel dest. Wasser, dass das Gesamtgewicht 1000 Theile beträgt.

Liq. Ferr. jodat.

Aq. dest. 50
und

Jod. 41
werden gemischt und in die Mischung nach und nach soviel Ferr. pulv. unter Umrühren eingetragen, bis eine grüne Lösung entstanden ist, die filtrirt wird. Wird Ferr. jod. at. verschrieben, so sind 2 Theile frisch bereitete Lösung zu nehmen und nöthigenfalls in einer eisernen Schale rasch einzudampfen.

Liq. Ferr. oxychlorat.

Liq. Ferr. sesquichl. . . 35
werden verdünnt mit

Aq. dest. 160
und dann in eine Mischung aus

Liq. Ammon. caust. . . 35
und

Aq. dest. 320
unter Umrühren eingegossen. Der Niederschlag wird gut ausgewaschen, abgepresst, mit

Acid. hydrochl. 3
versetzt, nach 3tägigem Stehen bis zur völligen Lösung gelinde erwärmt und die Flüssigkeit durch Wasserzusatz auf das spez. Gew. von 1,050 gebracht.

Liq. Ferr. sesquichlorat.

Ferri 1
und

Acid. hydrochl. 4
werden in einem geräumigen Kolben bis zur Beendigung der Einwirkung gelinde erwärmt. Hierauf wird noch warm abfiltrirt und das Gewicht des ungelösten Rückstandes ermittelt. Dem Filtrat werden auf je 100 Theile in Lösung gegangenes Eisen zugesetzt

Acid. hydrochl. 260
und

Acid. nitric. 135
und die Mischung in einem Glaskolben auf dem Wasserbade erhitzt, bis sie eine röthlichbraune Farbe angenommen hat und 1 Tropfen durch Kaliumferricyanidlösung nicht mehr

blau gefärbt wird. Die Flüssigkeit wird nunmehr in einer gewogenen Porzellanschale auf dem Wasserbade eingedunstet, bis das Gewicht des Rückstandes für je 100 Theile gelöstes Eisen 483 Theile beträgt. Der Rückstand ist so oft mit dest. Wasser zu verdünnen und wieder auf 483 Theile einzudampfen, bis alle Salpetersäure entfernt ist. Hierauf verdünnt man vor dem Erkalten auf 1000 Theile oder zum spez. Gew. von 1,280 bis 1,282.

Liq. Kal. acet.

Acid. acet. dilut. 50

Kal. bicarb. 24

Das Salz wird nach und nach in die Säure eingetragen, die Mischung zum Sieden erhitzt, mit Kaliumbicarbonat neutralisirt und nach dem Erkalten zum spez. Gew. von 1,176 bis 1,180 verdünnt.

†† Liq. Kal. arsenicos.

Acid. arsenicos. 1

Kal. carbon. 1
und

Aq. dest. 1
werden bis zur völligen Lösung gekocht und dann hinzugesetzt

Aq. dest. 40

Nach dem Erkalten werden

Spirit. Meliss. comp. . . 15
und soviel Wasser zugesetzt, dass das Gesamtgewicht 100 Theile beträgt.

Liq. Kal. carbon.

Kal. carbon. 11
werden gelöst in

Aq. dest. 20
Die Lösung wird filtrirt und, wenn nöthig, auf das spez. Gew. von 1,330 bis 1,334 verdünnt.

† Liq. Plumb. subacet.

Plumb. acet. crud. . . . 3

Lithargyr. 1

Aq. dest. 10

Das Bleiacetat wird mit der Bleiglätte verrieben und unter Zusatz von 0,5 Theilen Wasser in einem bedeckten Gefäße auf dem Wasserbade erhitzt, bis die Mischung weiss oder röthlich weiss geworden ist. Dann wird das übrige Wasser allmählig zugefügt und die Flüssigkeit nach dem Absetzen filtrirt. Spez. Gew. 1,235 bis 1,240.

Magn. citric. effervesc.

Magn. carbon. 5

Acid. citric. 15
und

Aq. dest. 2
werden gemischt, bei höchstens 30° getrocknet, zerrieben und dann hinzugesetzt

Natr. bicarb. pulv. . . . 17

Acid. citric. pulv. 8
und

Sacch. pulv. 4

Hierauf verwandelt man das Gemenge, unter tropfenweisem Zusatz von Weingeist, durch sanftes Reiben in eine grobkörnigkrümelige Masse, welche, bei gelinder Wärme getrocknet, durch Absieben gekörnt wird.

Magn. sulf. sicc.

Magn. sulfur. 100
werden im Wasserbade erhitzt, bis dieselben 35 bis 37 Theile an Gewicht verloren haben.

Mel depuratum.

Mell. crud. 2
von dem 10 Grm. nicht mehr als 0,5 ccm Normal-Kalilauge zur Sättigung erfordern dürfen, werden im Dampfbade mit

Aq. dest. 3
1 Stunde erwärmt, nach dem Abkühlen auf 50° durch dichten Flanell geseiht und auf dem Wasserbade schnell eingedampft. Spez. Gew. 1,33.

Mel rosatum.

Flor. Rosae conc.	1
wird mit	
Spirit. dilut.	5
24 Stunden macerirt, dann ab-	
gepresst, filtrirt u. das Filtrat mit	
Mell. depurat.	9
und	
Glycerin.	1
auf 10 Theile eingedampft.	

Mixtr. oleos. balsam.

Ol. Lavand.	1
- Caryoph.	1
- Cinnam.	1
- Thymi	1
- Citri	1
- Macid.	1
Bals. peruv.	4
Spirit.	240
Die Mischung wird, unter öfterem	
Umschütteln, mehrere Tage an	
einem kühlen Orte bei Seite ge-	
stellt und dann filtrirt.	

Mixtr. sulfur. acid.

Acid. sulfur.	1
wird vorsichtig gemischt mit	
Spirit.	3
wobei die Wärme 50° nicht über-	
steigen darf. Spez. Gew. 0,993	
bis 0,997.	

Mucilag. Gumm. arab.

Gumm. arab.	1
wird, mit Wasser abgewaschen, in	
Aq. dest.	2
gelöst und die Lösung durch-	
geseiht.	

Mucilag. Salep.

Tub. Salep. pulv.	1
wird in	
Aq. dest.	10
durch Schütteln gut vertheilt,	
dann	

Aq. dest. ferv. 90
zugefügt und die Mischung bis
zum Erkalten derselben ge-
schüttelt.

Natr. carb. sicc.

Natr. carbon. 100
werden, grüblich zerrieben, bei
höchstens 25° verwitern gel-
lassen, dann bei 40 bis 50° so lange
getrocknet, bis das Gewicht des
Rückstandes nur noch 50 Theile
beträgt.

Natr. sulfur. sicc.

Darstellung wie bei Natr. carb.
sicc.

Ol. camphorat.

Camphor. 1
Ol. Olivar. 9
Die Lösung wird filtrirt.

Ol. cantharidat.

Canth. pulv. gr. 3
Ol. Olivar 10
Die Mischung wird 10 Stunden
im Dampfbade belassen; dann
wird abgepresst und filtrirt.

Ol. Hyoscyami.

Hb. Hyoscyam. conc. . . 4
werden mit

Spirit.	3
befeuchtet einige Stunden hin-	
gestellt, dann nach Zusatz von	
Ol. Olivar	40
im Dampfbade bis zur Verflüch-	
tigung des Weingeistes erwärmt.	
Hierauf wird abgepresst und	
filtrirt.	

Ol. Terebinth. rectific.

Ol. Terebinth. 1
wird geschüttelt mit

Aq. Calc.	6
-------------------	---

dann wird abdestillirt, bis 0,75 Theile Oel übergegangen sind. Spez. Gew. 0,855 bis 0,865.

Oxymel Scillae.

Acet. Scillae 1
und
Mell. depurat. 2
werden im Dampfbade auf zwei Theile eingengt und durchgeseiht.

Pilul. aloët. ferrat.

Ferr. sulf. sicc. 1
und
Aloës pulv. 1
werden mit Seifenspiritus zur Pillenmasse angestossen, aus welcher Pillen von 0,1 Grm. Gewicht geformt werden, die mit weingeistiger Aloëlösung schwarz und glänzend gemacht werden.

Pilul. Ferr. carbon.

Ferr. sulfur. 50
werden gelöst in
Aq. dest. ferv. 200
und die Lösung in eine geräumige Flasche filtrirt, die eine klare Lösung von
Natr. bicarb. 35
in
Aq. dest. tepid. 500
enthält. Nach vorsichtiger Mischung füllt man die Flasche mit heissem Wasser, verschliesst sie lose und stellt zum Absetzen bei Seite. Nach dem Abgiessen wird der Niederschlag wiederholt so lange mit heissem Wasser ausgewaschen, bis die Waschflüssigkeit durch Baryumnitratlösung kaum noch getrübt wird. Den von der Flüssigkeit möglichst befreiten Niederschlag mischt man in einer Porzellanschale mit
Sacch. pulv. 8
und
Mell. depurat. 26
und engt die Mischung rasch ein auf dem Dampfbade bis zum

Gewicht von 54 Theilen. Aus je 10 Grm. dieser Masse formt man mit Rad. Althae. pulv. 100 Pillen.

Pilul. Jalapae.

Sap. jalapin. 3
Tub. Jalap. pulv. 1
Es werden Pillen von 0,1 Grm. Gewicht daraus bereitet.

Potio Riveri.

Acid. citric. 4
Aq. dest. 190
Natr. carbon. 9

Pulp. Tamarind. dep.

Pulp. Tamarind. crud. wird mit heissem Wasser erweicht durch ein Sieb No. 4 gerieben und im Dampfbade im Porzellengefäss zur Konsistenz eines dicken Extraktes eingedampft. Von diesem Muse werden 5 Theile noch warm mit
Sacch. pulv. 1
gemischt.

Pulv. aërophor.

Natr. bicarb. pulv. . . . 10
Acid. tartaric. pulv. . . 9
Sacch. pulv. 19
Die Bestandtheile müssen gut getrocknet sein.

Pulv. aërophor. angl.

Natr. bicarb. pulv. . . . 2
Acid. tartaric. pulv. . . 1,5
Das Natronbicarbonat wird für sich in gefärbter, die Säure in weisser Papierkapsel abgegeben.

Pulv. aërophor. laxans.

Tart. natronat. pulv. . . 7,5
und
Natr. bicarb. pulv. . . . 2,5

werden gemischt und für sich in gefärbter Papierkapsel und
Acid. tartar. pulv. . . . 2
 in weisser Papierkapsel abgeben.

Pulv. gummosus.

Gumm. arab. pulv. . . . 3
 Rad. Liquir. pulv. . . . 2
 Sacch. pulv. 1

† **Pulv. Ipecac. opiat.**

Opii pulv. 1
 Rad. Ipecac. pulv. . . . 1
 Sacch. Lact. pulv. . . . 8

Pulv. Liquir. comp.

Sacch. pulv. 6
 Fol. Senn. pulv. 2
 Rad. Liquir. pulv. . . . 2
 Fruct. Foenic. pulv. . . 1
 Sulf. depurat. 1

Pulv. Magn. c. Rheo.

Magn. carbon. pulv. . . 12
 Elaeosacch. Foenic. . . 8
 Rad. Rheï. pulv. . . . 3

Pulv. salicyl. c. Talco.

Acid. salicyl. pulv. . . . 3
 Amyl. pulv. 10
 Talc. pulv. 87

† **Resina Jalapae.**

Tub. Jalap. pulv. gr. . . 1
 wird mit
 Spirit. 4
 24 Stunden digerirt und dann abgepresst. Der Rückstand wird nochmals ebenso behandelt mit Spirit. 2
 Die Flüssigkeiten werden filtrirt, der Weingeist abgezogen und

das zurückgebliebene Harz mit warmem Wasser gewaschen, bis sich dieses nicht mehr färbt. Dann wird es im Dampfbade getrocknet.

Rotulae Ment. pip.

Rotul. Sacchari. 200
 Ol. Ment. pip. 1
 Spirit. 2

Die Plätzchen werden mit der weingeistigen Lösung des Oeles benetzt.

Rotulae Sacchari.

Sacch. pulv. wird, mit wenig Wassergemischt, soweit erwärmt, dass eine halbflüssige, nicht durchsichtige Masse entsteht; die letztere wird alsdann in Form von Kugelabschnitten gebracht.

Sal Carolin. factit.

Natr. sulfur. sicc. 22
 Kal. sulfur. pulv. 1
 Natr. chlorat. pulv. . . . 9
 - bicarb. pulv. . . . 18

Sapo jalapinus.

Resin. Jalap. 4
 Sap. medicat. 4
 Spirit. dilut. 8
 Harz und Seife werden im Weingeist gelöst und die Mischung im Dampfbade unter Umrühren auf 9 Theile eingedampft.

Sapo kalinus.

Ol. Lini 20
 Liq. Kal. caust. 27
 Spirit. 2
 Die Lauge wird mit dem Weingeist verdünnt und dann mit dem Oel gemischt. Die Mischung wird im Dampfbade im Zinn-

oder Porzellengefäße bis zur Verseifung erwärmt.

Sapo medicatus.

Liq. Natr. caust.	120
Adip. suill.	50
Ol. Olivar.	50

Die Lauge wird im Dampfbade erhitzt, dann nach und nach das vorher geschmolzene Fettmenge eingetragen und die Mischung unter Umrühren $\frac{1}{2}$ Stunde erhitzt. Nun fügt man

Spirit. 12
und, wenn die Masse gleichförmig geworden, nach und nach

Aq. dest. 200
hinzu. Dann erhitzt man, nöthigenfalls unter Zusatz kleiner Mengen Liq. Natr. caust. weiter, bis sich ein durchsichtiger, in heissem Wasser ohne Abscheidung von Fett löslicher Seifenleim gebildet hat. Hierauf wird eine filtrirte Lösung von

Natr. chlorat. crud. 25
und

Natr. carb. crud. 3
in

Aq. dest. 80
zugesetzt und die Masse bis zur vollständigen Abscheidung der Seife weiter erhitzt. Nach dem Erkalten wird die Seife mehrmals mit geringen Mengen Wasser abgewaschen, vorsichtig, aber stark ausgepresst und in Stücke zerschnitten getrocknet.

Sebum salicylatum.

Acid. salicyl.	2
Seb. ovil.	98

Der Talg wird im Dampfbade geschmolzen und die Säure darin gelöst.

Sirupi.

Sofern nichts anderes vorgeschrieben, werden die Sirupe in der Weise bereitet, dass der Zucker in dem angegebenen Lö-

sungsmittel bei gelinder Wärme aufgelöst und die Lösung einmal aufgekocht wird. Das zu erzielende Gesamtgewicht ist vor dem Filtriren oder Durchsiehen durch Wasserzusatz herzustellen.

Sirup. Althaeae.

Rad. Althae. conc. 2

Spirit. 1

Aq. dest. 50

Die Wurzel wird mit destillirtem Wasser gewaschen, dann 3 Stunden mit dem Wasser und Weingeist kalt ausgezogen und ohne Pressen abgeseiht. Aus 40 Theilen der Flüssigkeit und

Sacchar. 60
werden ohne Verzug 100 Theile Sirup bereitet.

Sirup. Amygdalar.

Amygdal. dulc. 15

amar. 3

Aq. dest. 40

Aus den geschälten Mandeln werden 40 Theile Emulsion bereitet, aus welchen mit

Sacchar. 60
durch einmaliges Aufkochen 100 Theile Sirup erhalten werden.

Sirup. Aurant. Cort.

Cort. Aurant. Fruct. 1
wird mit

Vin. alb. 9

2 Tage macerirt. 8 Theile des Filtrates geben mit

Sacchar. 12
20 Theile Sirup.

Sirup. Cerasorum.

Saure, schwarze Kirschen werden mit den Kernen zerstoßen und so lange bei etwa 20° stehen gelassen, bis ein Raumtheil einer abfiltrirten Probe sich mit 0,5 Raumtheilen Weingeist ohne

Trübung mischen lässt. Dann wird abgepresst und filtrirt. 7
Theile Filtrat geben mit
Sacchar. 13
20 Theile Sirup.

Sirup. Cinnamomi.

Cort. Cinnam. pulv. gr. 1
Aq. Cinnam. 5
Das Gemisch wird 2 Tage macerirt und dann abfiltrirt. 4
Theile Filtrat geben mit
Sacchar. 6
10 Theile Sirup.

Sirup. Ferri jodat.

Aq. dest. 50
und
Jod. 41
werden gemischt und in die Mischung nach und nach soviel Ferr. pulv. eingetragen unter Umrühren, bis eine grüne Lösung entstanden ist. Die Lösung wird in
Sirup. simpl. 850
filtrirt und das Filter mit dest. Wasser nachgewaschen, bis die Mischung 1000 Theile beträgt.

Sirup. Ferr. oxyd.

Ferr. oxyd. sacch. . . . 1
wird gelöst in
Sirup. simpl. 1
und
Aq. dest. 1

Sirup. Ipecacuanh.

Rad. Ipecac. conc. . . . 1
Spirit. 5
Aq. dest. 40
Die Mischung wird 2 Tage macerirt und dann abfiltrirt. 40
Theile Filtrat geben mit
Sacchar. 60
100 Theile Sirup.

Sirup. Liquiritiae.

Rad. Liquir. conc. . . . 4
Liq. Ammon. caust. . . . 1
Aq. dest. 20
Die Mischung wird nach 12 stündigem Maceriren abgepresst, die abgepresste Flüssigkeit einmal zum Sieden erhitzt und im Dampf-bade auf 2 Theile eingengt. Der Rückstand wird versetzt mit
Spirit. 2
12 Stunden stehen gelassen und dann abfiltrirt. Das Filtrat wird durch Zusatz von Sir. simpl. auf 20 Theile gebracht.

Sirup. Mannae.

Mannae 1
Aq. dest. 4
Sacchar. 5
Die Manna wird im Wasser gelöst, die Lösung filtrirt und mit dem Zucker 10 Theile Sirup daraus bereitet.

Sirup. Menthae.

Fol. Menth. pip. conc. . 2
werden, nach Durchfeuchtung mit
Spirit. 1
mit
Aq. dest. 12
einen Tag macerirt und dann durchgeseiht. 8 Theile Flüssigkeit geben mit
Sacchar. 12
20 Theile Sirup.

Sirup. Papaveris.

Fruct. Papav. immat.
conc. 10
werden, nach Durchfeuchtung mit
Spirit. 7
mit
Aq. dest. 70
24 Stunden macerirt und dann abgepresst. Die erhaltene Flüssig-

keit wird im Dampfbade auf 35 Theile eingengt und filtrirt. Dieselben geben mit
 Sacchar. 65
 100 Theile Sirup.

Sirup. Rhamn. cathart.

Darstellung wie bei Sir. Cerasor.

Sirup. Rheï.

Rad. Rheï conc. 10
 Kal. carbon. 1
 Boracis 1
 Aq. dest. 80
 Die Mischung wird 12 Stunden macerirt und dann unter gelindem Ausdrücken durchgeseiht. Die erhaltene Flüssigkeit wird zum Aufkochen erhitzt und filtrirt. 60 Theile Filtrat geben mit
 Aq. Cinnam. 20
 und
 Sacchar. 120
 200 Theile Sirup.

Sirup. Rubi Idaei.

Darstellung wie bei Sir. Cerasor.

Sirup. Senegae.

Rad. Seneg. conc. 1
 Spirit. 1
 Aq. dest. 9
 Die Mischung wird 2 Tage macerirt, dann abgepresst und filtrirt. 8 Theile Filtrat geben mit
 Sacchar. 12
 20 Theile Sirup.

Sirup. Sennae.

Fol. Senn. conc. 10
 und
 Fruct. Foenic. cont. . . 1
 werden, nach Durchfeuchtung mit
 Spirit. 5
 mit

Aq. dest. 60
 12 Stunden macerirt und dann ohne Pressung durchgeseiht. Der Auszug wird einmal aufgekocht und nach dem Erkalten filtrirt. 7 Theile Filtrat geben mit
 Sacchar. 13
 20 Theile Sirup.

Sirup. simplex.

Sacchar. 3
 geben mit
 Aq. dest. 2
 5 Theile Sirup.

Species aromaticae.

Fol. Menth. pip. 2
 Hb. Serpyll. 2
 Hb. Thymi 2
 Flor. Lavand. 2
 Caryophyll. 1
 werden fein zerschnitten gemischt mit
 Cubeb. pulv. gr. 1

Species diureticae.

Rad. Levist. conc. 1
 - Ononid. conc. 1
 - Liquirit. conc. 1
 Fruct. Junip. cont. 1

Species emollientes.

Fol. Althae. pulv. gr. . . 1
 - Malv. - - . . . 1
 Hb. Melilot. - - . . . 1
 Flor. Chamom. - - . . . 1
 Sem. Lini - - . . . 1

Species laxantes.

Fol. Senn. conc. 160
 Flor. Sambuci 100
 Fruct. Foenic. cont. . . 50
 - Anisi cont. 50

Kal. tartaric. 25
 Acid. tartaric. 16
 Die Sennesblätter werden zunächst mit der Lösung des Kaliumtartrats in 50 Theilen dest. Wasser durchfeuchtet und nach halbstündigem Stehen mit der Lösung der Weinsäure in 16 Theilen Wasser durchtränkt, darauf getrocknet und mit den übrigen Substanzen gemischt.

Species Lignorum.

Lign. Guajaci conc. . . . 5
 Rad. Ononid. conc. . . . 3
 - Liquirit. conc. . . . 1
 Lign. Sassafras conc. . . 1

Species pectorales.

Rad. Althae. conc. . . . 8
 - Liquirit. conc. . . . 3
 Rhiz. Iridis conc. . . . 1
 Fol. Farfarae conc. . . . 4
 Flor. Verbasci conc. . . . 2
 Fruct. Anisi cont. . . . 2

Spirit. aethereus.

Aether. 1
 Spirit. 3
 Spez. Gew. 0,805 bis 0,809.

Spir. Aether. nitros.

Acid. nitric. 3
 werden vorsichtig überschichtet mit
 Spirit. 5
 und 2 Tage, ohne umzuschütteln, bei Seite gestellt. Dann wird die Mischung in einer Glasretorte aus dem Wasserbade abdestillirt, und zwar so lange, als noch etwas übergeht oder bis in der Retorte gelbe Dämpfe auftreten. Das Destillat wird in einer Vorlage aufgefangen, die enthält

Spirit. 5
 Nach beendeter Destillation neutralisirt man das Destillat mit Magn. ust. und rectificirt nach 24 Stunden aus dem Wasserbade bei anfänglich sehr gelinder Erwärmung, bis 8 Theile übergegangen sind. Spez. Gew. 0,840 bis 0,850.

Spirit. Angelic. comp.

Rad. Angelic. conc. . . . 16
 - Valerian. conc. . . . 4
 Fruct. Junip. cont. . . . 4
 Spirit. 75
 Aq. dest. 125
 Das Gemisch wird 24 Stunden macerirt, dann 100 Theile abdestillirt. In dem Destillat werden
 Camphor. 2
 gelöst. Spez. Gew. 0,890 bis 0,900.

Spirit. camphorat.

Camphor. 1
 Spirit. 7
 Aq. dest. 2
 Der Kampher wird ohne Erwärmen im Weingeist gelöst und dann das Wasser hinzugesetzt. Spez. Gew. 0,885 bis 0,889.

Spirit. Cochleariae.

Hb. Cochlear. rec. et
 floresc. 8
 Spirit. 3
 Aq. dest. 3
 Das Löffelkraut wird zerquetscht und dann 4 Theile von dem Gemisch abdestillirt. Spez. Gew. 0,908 bis 0,918.

Spirit. dilutus.

Spirit. 7
 Aq. dest. 3
 Spez. Gew. 0,892 bis 0,896.

Spirit. Formicarum.

Spirit.	35
Aq. dest.	13
Acid. formicic.	2
Spez. Gew. 0,894 bis 0,898.	

Spirit. Juniperi.

Fruct. Junip. cont. . . .	1
Spirit.	3
Aq. dest.	3
Das Gemisch wird 24 Stunden macerirt, dann werden 4 Theile abdestillirt. Spez. Gew. 0,895 bis 0,905.	

Spirit. Lavand.

Flor. Lavand.	1
Spirit.	3
Aq. dest.	3
Das Gemisch wird 24 Stunden macerirt, dann werden 4 Theile abdestillirt. Spez. Gew. 0,895 bis 0,905.	

Spirit. Meliss. comp.

Fol. Meliss.	14
Cort. Citri Fruct. . . .	12
Sem. Myrist.	6
Cort. Cinnam.	3
Caryophyll.	3
Spirit.	150
Aq. dest.	250
Die Drogen werden mittelfein zerschnitten oder grob zerstoßen mit den Flüssigkeiten übergossen und dann 200 Theile abdestillirt. Spez. Gew. 0,900 bis 0,910.	

Spirit. Ment. pip.

Ol. Ment. pip.	1
Spirit.	9
Spez. Gew. 0,836 bis 0,840.	

Spirit. saponato-camph.

Spirit. camph.	60
- saponat.	175
Liq. Ammon. caust. . . .	12
Ol. Thymi.	1
- Rosmarin	2
Die Mischung wird filtrirt.	

Spirit. saponatus.

Ol. Olivar.	6
Liq. Kal. caust.	7
Spirit.	30
Aq. dest.	17
Das Oel wird mit der Lauge und 7,5 Theilen Weingeist auf dem Wasserbade im Sieden erhalten, bis die Verseifung erfolgt ist und eine Probe der Flüssigkeit sich mit Weingeist und Wasser ohne Trübung mischen lässt. Nach Ersatz des verdampften Weingeistes werden dann die übrigen 22,5 Theile Weingeist und das Wasser zugefügt und nach dem Erkalten filtrirt. Spez. Gew. 0,925 bis 0,935.	

Spirit. Sinapis.

Ol. Sinap.	1
Spirit.	49
Spez. Gew. 0,833 bis 0,837.	

Styrax liquid. (dep.)

Storax wird im Dampfbade entwässert, in 1 Theil Weingeist gelöst, die Lösung filtrirt und eingedampft, bis eine halbflüssige Masse hinterbleibt.

Succ. Junip. inspiss.

Fruct. Junip. rec.	1
wird zerquetscht und mit	
Aq. dest. ferv.	4
übergossen, 12 Stunden unter	

öfterem Umrühren stehen gelassen und abgepresst. Die Flüssigkeit wird nach dem Durchsiehen zu einem dünnen Extrakte eingengt.

Succ. Liquir. dep.

Wird durch kaltes Ausziehen von Succ. Liquir. mit Wasser und Eindampfen der klaren Flüssigkeit zu einem dicken Extrakte bereitet.

Sulfur. depurat.

Sulfur. sublim. pulv.	10
Aq. dest.	7
Liq. Ammon. caust.	1

Der frisch gesiebte Schwefel wird mit den Flüssigkeiten angerührt, die Mischung nach eintägigem Stehenvollständig ausgewaschen, getrocknet und zerrieben.

Tart. boraxat.

Boracis.	2
Aq. dest.	15
Tart. depur.	5

Die Mischung wird im Dampfbade bis zur Lösung des Weinstein erwärmt. Dann wird abfiltrirt und das Filtrat bei gelinder Wärme zu einer zähen, nach dem Erkalten zerreiblichen Masse abgedampft, die Masse, in Bänder ausgezogen, getrocknet und noch warm gepulvert.

Tincturae.

Tinkturen werden, soweit nichts anderes vorgeschrieben ist, in der Weise bereitet, dass die zerkleinerten Substanzen, mit dem Ausziehungsmittel übergossen, in gut verschlossenen Flaschen an einem schattigen Orte eine Woche macerirt werden. Alsdann wird abgeseiht, erforderlichenfalls auch abgepresst und nach dem Absetzen filtrirt.

Tinct. Absinthii.

Hb. Absinth. conc.	1
Spirit. dilut.	5

† Tinct. Aconiti.

Tub. Aconit. pulv. gr.	1
Spirit. dilut.	10

Tinct. Aloës composita.

Aloës pulv. gr.	6
Rad. Rhei conc.	1
- Gentian. conc.	1
Rhiz. Zedoar conc.	1
Croci.	1
Spirit. dilut.	200

Tinct. amara.

Rad. Gentian. conc.	3
Hb. Centaur. conc.	3
Cort. Aurant. Fruct. conc.	2
Fruct. Aurant. immat. pulv. gr.	1
Rhiz. Zedoar conc.	1
Spirit. dilut.	50

Tinct. Arnicae.

Flor. Arnicae	1
Spirit. dilut.	10

Tinct. aromatica.

Cort. Cinnam. pulv. gr.	5
Rhiz. Zingib. conc.	2
- Galang. conc.	1
Carophyll. conc.	1
Fruct. Cardam. cont.	1
Spirit. dilut.	50

Tinct. Aurantii.

Cort. Aurant. Fruct. conc.	1
Spirit. dilut.	5

Tinct. Benzoës.

Benzoës pulv. gr.	1
Spirit.	5

Tinct. Calami.

Rhiz. Calam. conc.	1
Spirit. dilut.	5

† Tinct. Cantharid.

Canthar. pulv. gr.	1
Spirit.	10

Tinct. Capsici.

Fruct. Capsic. conc.	1
Spirit.	10

Tinct. Catechu.

Catech. pulv. gr.	1
Spirit. dilut.	5

Tinct. Chinae.

Cort. Chin. pulv. gr.	1
Spirit. dilut.	5

Tinct. Chinae comp.

Cort. Chin. pulv. gr.	6
- Aurant. Fruct. conc.	2
Rad. Gentian. conc.	2
Cort. Cinnam. pulv. gr.	1
Spirit. dilut.	50

Tinct. Cinnam.

Cort. Cinnam. pulv. gr.	1
Spirit. dilut.	5

† Tinct. Colchici.

Sem. Colchici pulv. gr.	1
Spirit. dilut.	10

† Tinct. Colocynth.

Fruct. Colocynth. c. sem.	
conc.	1
Spirit.	10

† Tinct. Digitalis.

Hb. Digital. rec. cont.	5
Spirit.	6

Tinct. Ferr. acet. aeth.

Liq. Ferr. acet.	8
Spirit.	1
Aether acet.	1
Spez. Gew. 1,044 bis 1,046.	

Tinct. Ferr. chlorat. aeth.

Liq. Ferr. sesquichl.	1
Aether.	2
Spirit.	7

Die Mischung wird in weissen, nicht ganz gefüllten, gut verkorkten Flaschen den Sonnenstrahlen ausgesetzt, bis sie entfärbt ist. Dann werden die Flaschen an einen schattigen Ort gebracht und bisweilen geöffnet, bis der Inhalt eine gelbe Farbe angenommen hat. Spez. Gew. 0,837 bis 0,841.

Tinct. Ferr. pomata.

Extr. Ferr. pomat.	1
Aq. Cinnamom.	9
Die Lösung wird filtrirt.	

Tinct. Gallarum.

Gallar. pulv. gr.	1
Spirit. dilut.	5

Tinct. Gentianae.

Rad. Gentian. conc.	1
Spirit. dilut.	5

† Tinct. Jodi.

Jodi	1
Spirit.	10
Das zerriebene Jod wird in einer Glasstöpsel-Flasche ohne Erwärmen im Weingeist gelöst. Spez. Gew. 0,895 bis 0,898.	

† Tinct. Lobeliae.

Hb. Lobeliae conc.	1
Spirit. dilut.	10

Tinct. Moschi.

Moschi	1
Aq. dest.	25
Spirit. dilut.	25
Der Moschus wird mit dem Wasser angerieben und dann der Weingeist zugesetzt.	

Tinct. Myrrhae.

Myrrhae pulv. gr.	1
Spirit.	5

† Tinct. Opii benzoïca.

Opii pulv.	1
Ol. Anisi	1
Camphor.	2
Acid. benzoïc.	4
Spirit. dilut.	192

† Tinct. Opii crocata.

Opii pulv.	15
Croci	5
Caryophyll. conc.	1
Cort. Cinn. pulv. gr.	1
Spirit. dilut.	75
Aq. dest.	75
Spez. Gew. 0,980 bis 0,984.	

† Tinct. Opii simplex.

Opii pulv.	1
Spirit. dilut.	5
Aq. dest.	5
Spez. Gew. 0,974 bis 0,978.	

Tinct. Pimpinellae.

Rad. Pimpinell. conc.	1
Spirit. dilut.	5

Tinct. Ratanhae.

Rad. Ratanh. conc.	1
Spirit. dilut.	5

Tinct. Rheï aquosa.

Rad. Rheï conc.	10
Boracis	1
Kal. carbon.	1
Aq. dest. ferv.	90
- Cinnamom.	15
Spirit.	9

Die mittelfein zerschnittene, pulverfreie Rhabarberwurzel, der Borax und das Kaliumcarbonat werden mit dem siedend heißen Wasser übergossen, im verschlossenen Gefäße $\frac{1}{4}$ Stunde stehen gelassen und dann der Weingeist zugesetzt. Nach 1 Stunde wird abgeseiht, der Rückstand gelinde ausgedrückt und der Flüssigkeit das Zimmetwasser zugesetzt.

Tinct. Rheï vinosa.

Rad. Rheï conc.	8
Cort. Aurant. Fruct. conc.	2
Fruct. Cardamom. cont.	1
Vin Xerens	100

In der nach dem Filtriren erhaltenen Tinktur wird der siebente Theil ihres Gewichtes Zucker gelöst.

Tinct. Scillae.

Bulb. Scill. conc.	1
Spirit. dilut.	5

† Tinct. Strophanthi.

Sem. Strophanthi	1
Spirit. dilut.	10

Der Samen wird gequetscht, durch Pressen, aber ohne Erwärmen, vom fetten Oele befreit und dann gepulvert mit dem Weingeist ausgezogen. Beim Filtriren der Tinktur muss das etwa mit ausgezogene fette Oel beseitigt werden.

† Tinct. Strychni.

Sem. Strychn. pulv. gr.	1
Spirit. dilut.	10

Tinct. Valerianae.

Rad. Valerian. conc.	1
Spirit. dilut.	5

Tinct. Valerian. aetherea.

Rad. Valerian. conc.	1
Spirit. aether.	5

† Tinct. Veratri.

Rhizom. Veratr. conc.	1
Spirit. dilut.	10

Tinct. Zingiberis.

Rhiz. Zingib. conc.	1
Spirit. dilut.	5

Unguenta.

Bei Bereitung von Salben ist so zu verfahren, dass die schwerer schmelzbaren Bestandtheile für sich oder unter geringem Zusatze der leichter schmelzbaren Körper geschmolzen und die letzteren der geschmolzenen Masse nach und nach zugesetzt werden. Die nur aus Wachs oder Harz und Fett oder Oel bestehenden Salben müssen nach erfolgtem Zusammenschmelzen bis zum Erkalten gerührt werden. Wasserhaltige Zusätze werden den Salben während des Erkaltes beigemischt. Pulverförmige Körper müssen als feinstes, wenn nöthig, geschlämmtes Pulver verwendet werden und sind mit einer kleinen Menge des Salbenkörpers anzureiben. Extrakte und Salze sind mit Wasser anzureiben oder zu lösen mit Ausnahme des Brechweinsteins, welcher als feines, trockenes Pulver verwendet wird.

Ungt. acidi borici.

Acid. boric. pulv.	1
Ungt. Paraffini	9

Ungt. basilicum.

Ol. Olivar.	9
Cerae flav.	3
Colophon.	3
Seb. ovil.	3
Terebinth.	2

Ungt. Cantharidum.

Ol. Canthar.	3
Cerae flav.	2

Ungt. cereum.

Ol. Olivar.	7
Cerae flav.	3

Ungt. Cerussae.

Cerussae pulv.	3
Ungt. Paraffini	7

Ungt. Ceruss. camph.

Ungt. Cerussae	19
Camphor. trit.	1

Ungt. diachylon.

Emplatr. Litharg.	1
Ol. Olivar.	1

Die Bestandtheile werden auf dem Wasserbade geschmolzen und dann bis zum Erkalten gerührt. Nach einigen Stunden wird nochmals umgerührt.

Ungt. Glycerini.

Amyli.	10
werden mit	
Aq. dest.	15
angerieben und zu	
Glycerin.	100
zugemischt. Der Mischung wird eine Anreibung von	
Tragacanth. pulv.	2
mit	
Spirit.	5
zugesetzt und das Ganze unter Umrühren erhitzt, bis der Weingeistgeruch verschwunden und eine durchscheinende Gallerte entstanden ist.	

Ungt. Hydrarg. album.

Hydrarg. praecip. alb.	1
Ungt. Paraffini	9

Ungt. Hydrarg. cinereum

Adip. suill.	13
und	
Seb. ovil.	7
werden zusammengeschmolzen. Nach dem Erkalten werden 3 Theile des Gemisches mit	

Hydrargyr. 10
nach und nach in einer eisernen Schale in der Weise verrieben, dass neue Zusätze von Quecksilber erst dann erfolgen, wenn kein Quecksilber mehr für das unbewaffnete Auge sichtbar ist. Schliesslich wird der Rest der Fettmischung zugesetzt.

Ungt. Hydrarg. rubr.

Hydrarg. oxydat.	1
Ungt. Paraffin.	9

Ungt. Kalii jodati.

Kal. jodat.	20
Natr. thiosulfur.	0,25
Aq. dest.	15
Adip. suill.	165

Ungt. leniens.

Cerae alb.	4
Cetac.	5
Ol. Amygdal.	32
Aq. dest.	16
Zu 50 Grm. der schaumig ge-	
rührten Salbe mischt man 1	
Tropfen Ol. Rosae.	

Ungt. Paraffini.

Paraffin. solid.	1
- liquid.	4

Ungt. Plumbi.

Liq. Plumb. subacet.	2
Ungt. Paraffini	19
Vor der Mischung wird der Blei-	
essig im Wasserbade auf 1 Theil	
eingedampft.	

Ungt. Plumbi tannici.

Acid. tannic.	1
Liq. Plumb. subacet.	2
Adip. suill.	17
Die Gerbsäure wird mit dem	
Bleissig angerieben und dann	
das Fett beigemischt.	

Ungt. Rosmarin. comp.

Adip. suill.	16
Seb. ovil.	8
Cerae flav.	2

Ol. Nucist.	2
Der fertigen Mischung werden	
zugesetzt	
Ol. Rosmarin.	1
- Juniperi	1

Ungt. Tart. stibiat.

Tart. stibiat. pulv.	2
Ungt. Paraffin.	8

Ungt. Terebinth.

Terebinth.	1
Cerae flav.	1
Ol. Terebinth.	1

Ungt. Zinci.

Zinc. oxydat. ven.	1
Adip. suill.	9

Vinum camphoratum.

Camphor.	1
Spirit.	1
Muc. gumm. arab.	3
Vin. alb.	45
Der Kampher wird im Weingeist	
gelöst und nach und nach unter	
Umschütteln Gummischleim und	
Weisswein zugesetzt.	

† Vinum Colchici.

Sem. Colch. pulv. gr.	1
Vin. Xerens.	10
Wird behandelt wie eine Tinktur.	

Vinum Condurango.

Cort. Condurang. conc. 1	
Vin. Xerens.	10
Wird behandelt wie eine Tinktur.	

† **Vinum Ipecacuanhae.**

Rad. Ipecac. conc. . . . 1

Vin. Xerens. 10

Wird behandelt wie eine Tinktur.

Vinum Pepsini.

Pepsin. 24

Glycerin. 20

Acid. hydrochl. 3

und

Aq. dest. 20

werden gemischt, 8 Tage unter
öfterem Umschütteln stehen ge-lassen und dann filtrirt. Dem
Filtrate werden zugesetzt

Sirup. simpl. 92

Tinct. Aurant. 2

und

Vin. Xerens. 839

oder so viel, dass das Gesamt-
gewicht 1000 Theile beträgt.† **Vinum stibiatum.**

Tart. stibiat. 1

Vin. Xerens. 250

Die Lösung wird filtrirt.

Ueber-

über die zwischen + 12° und 25° eintretenden Apotheken festzustellenden spezif.

Bei denjenigen Flüssigkeiten, deren spec. Gewicht bei + 15°
innerhalb gewisser Grenzen bewegen darf, ist eine Schwan-
zwischen + 12° bis

	15°	12°	13°	14°	15°
Acidum aceticum dilut.	1,041	1,042	1,042	1,041	1,041
Acidum hydrochloricum	1,124	1,125	1,125	1,124	1,124
Acidum nitricum	1,153	1,155	1,154	1,153	1,153
Acidum phosphoricum .	1,154	1,155	1,155	1,154	1,154
Acidum sulfuricum . . .	1,836—1,840	1,841	1,840	1,839	1,838
Acidum sulfuric. dilut.	1,110—1,114	1,114	1,113	1,113	1,112
Aether	0,720	0,722	0,721	0,721	0,720
Aether aceticus	0,900—0,904	0,904	0,904	0,903	0,902
Chloroformium	1,485—1,489	1,492	1,490	1,489	1,487
Glycerinum	1,225—1,235	1,232	1,231	1,230	1,230
Liquor Aluminium acetici	1,044—1,046	1,046	1,046	1,046	1,045
Liquor Ammonii acetici	1,032—1,034	1,034	1,034	1,033	1,033
Liq. Ammonii caustici	0,960	0,961	0,961	0,960	0,960
Liquor Ferri acetici . .	1,087—1,090	1,089	1,089	1,089	1,089
Liquor Ferri sesquichl.	1,280—1,282	1,283	1,282	1,282	1,281
Liquor Kali caustici . .	1,126—1,130	1,128	1,128	1,127	1,127
Liquor Kalii acetici . .	1,176—1,180	1,179	1,179	1,178	1,178
Liquor Kalii carbonici	1,330—1,334	1,333	1,333	1,332	1,332
Liquor Natri caustici .	1,168—1,172	1,171	1,171	1,170	1,170
Liquor Plumbi subacet.	1,235—1,240	1,239	1,239	1,238	1,238
Mixtura sulfurica acida	0,993—0,997	0,997	0,997	0,996	0,995
Spiritus	0,830—0,834	0,834	0,834	0,833	0,832
Spiritus aethereus . . .	0,805—0,809	0,809	0,809	0,808	0,807
Spiritus Aetheris nitrosi	0,840—0,850	0,847	0,846	0,846	0,845
Spiritus dilutus	0,892—0,896	0,896	0,896	0,895	0,894
Tinctura Opii crocata .	0,980—0,984	0,983	0,983	0,982	0,982
Tinctura Opii simplex .	0,974—0,978	0,978	0,977	0,976	0,976

sicht

Veränderungen der bei den Revisionen der schen Gewichte von Flüssigkeiten.

nicht auf eine einzige Zahl beschränkt ist, sondern sich
kung in gleicher Höhe bei jedem einzelnen Wärmegrade
+ 25° gestattet.

16°	17°	18°	19°	20°	21°	22°	23°	24°	25°
1,040	1,040	1,039	1,039	1,038	1,038	1,037	1,037	1,036	1,036
1,124	1,123	1,123	1,122	1,122	1,122	1,121	1,121	1,120	1,120
1,152	1,151	1,151	1,150	1,149	1,149	1,148	1,147	1,147	1,146
1,154	1,153	1,153	1,153	1,152	1,152	1,152	1,151	1,151	1,151
1,837	1,836	1,835	1,834	1,833	1,832	1,830	1,829	1,828	1,827
1,112	1,111	1,111	1,110	1,110	1,109	1,109	1,108	1,108	1,107
0,719	0,718	0,717	0,716	0,715	0,713	0,712	0,711	0,710	0,709
0,901	0,900	0,900	0,899	0,898	0,897	0,896	0,896	0,895	0,894
1,485	1,483	1,481	1,479	1,477	1,475	1,473	1,472	1,470	1,469
1,229	1,229	1,228	1,228	1,227	1,227	1,226	1,225	1,225	1,224
1,045	1,045	1,044	1,044	1,044	1,044	1,043	1,043	1,043	1,043
1,033	1,033	1,032	1,032	1,032	1,032	1,031	1,031	1,031	1,031
0,960	0,959	0,959	0,959	0,959	0,958	0,958	0,958	0,958	0,957
1,088	1,088	1,088	1,088	1,087	1,087	1,087	1,087	1,086	1,086
1,281	1,280	1,280	1,280	1,279	1,279	1,279	1,278	1,278	1,278
1,127	1,127	1,127	1,126	1,126	1,125	1,125	1,125	1,124	1,124
1,178	1,177	1,177	1,176	1,176	1,176	1,175	1,175	1,174	1,174
1,332	1,331	1,331	1,330	1,330	1,330	1,329	1,329	1,328	1,328
1,169	1,169	1,168	1,168	1,167	1,167	1,166	1,166	1,165	1,165
1,238	1,237	1,237	1,236	1,236	1,236	1,235	1,235	1,234	1,234
0,995	0,994	0,993	0,992	0,991	0,990	0,989	0,989	0,988	0,987
0,831	0,830	0,830	0,829	0,828	0,827	0,826	0,826	0,825	0,824
0,806	0,805	0,804	0,803	0,803	0,802	0,801	0,801	0,800	0,799
0,844	0,844	0,843	0,842	0,841	0,840	0,839	0,838	0,837	0,836
0,893	0,893	0,892	0,891	0,890	0,889	0,888	0,887	0,887	0,886
0,981	0,981	0,980	0,980	0,979	0,979	0,978	0,977	0,977	0,976
0,975	0,975	0,974	0,974	0,973	0,973	0,972	0,972	0,971	0,971

Table

enthaltend die grössten Gaben (Maximaldosen) der

Der Apotheker darf eine Arznei zum innerlichen Gebrauche, welche eine
enthält, nur dann abgeben, wenn die grössere Gabe durch ein Ausruf

	Grösste Einzelgabe Gramm	Grösste Tagesgabe Gramm
Acetanilidum	0,5	4,0
Acidum arsenicosum	0,005	0,02
Acidum carbolicum	0,1	0,5
Agaricinum	0,1	—
Amylenum hydratum	4,0	8,0
Apomorphinum hydrochloricum	0,02	0,1
Aqua Amygdalarum amararum	2,0	8,0
Argentum nitricum	0,03	0,2
Atropinum sulfuricum	0,001	0,003
Auro-Natrium chloratum	0,05	0,2
Cantharides	0,05	0,15
Chloralum formamidatum	4,0	8,0
Chloralum hydratum	3,0	6,0
Chloroformium	0,5	1,0
Cocainum hydrochloricum	0,05	0,15
Codeinum phosphoricum	0,1	0,4
Coffeinum	0,5	1,5
Cuprum sulfuricum	1,0	—
Extractum Belladonnae	0,05	0,2
Extractum Colocynthis	0,05	0,2
Extractum Hyoscyami	0,2	1,0
Extractum Opii	0,15	0,5
Extractum Strychni	0,05	0,15
Folia Belladonnae	0,2	1,0
Folia Digitalis	0,2	1,0
Folia Stramonii	0,2	1,0
Fructus Colocynthis	0,5	1,5
Gutti	0,5	1,0
Herba Conii	0,5	2,0
Herba Hyoscyami	0,5	1,5
Homatropinum hydrobromicum	0,001	0,003
Hydrargyrum bichloratum	0,02	0,1
Hydrargyrum bijodatatum	0,02	0,1
Hydrargyrum cyanatum	0,02	0,1
Hydrargyrum oxydatum	0,02	0,1
Hydrargyrum oxyd.via humida paratum	0,02	0,1

11e A

Arzneimittel für einen erwachsenen Menschen.

s der untenstehenden Mittel in grösserer als der hier bezeichneten Gabe
ngszeichen (!) seitens des Arztes besonders hervorgehoben worden ist.

	Grösste Einzelgabe Gramm	Grösste Tagesgabe Gramm
Hyoicinum hydrobromicum	0,0005	0,002
Jodoformium	0,2	1,0
Jodum	0,05	0,2
Kreosotum	0,2	1,0
Liquor Kalii arsenicosi	0,5	2,0
Morphinum hydrochloricum	0,03	0,1
Oleum Crotonis	0,05	0,1
Opium	0,15	0,5
Paraldehydum	5,0	10,0
Phenacetinum	1,0	5,0
Phosphorus	0,001	0,005
Physostigminum salicylicum*)	0,001	0,003
Pilocarpinum hydrochloricum	0,02	0,05
Plumbum aceticum	0,1	0,5
Santoninum	0,1	0,5
Semen Strychni	0,1	0,2
Strychninum nitricum	0,01	0,02
Sulfonalum	4,0	8,0
Tartarus stibiatus	0,2	0,5
Thallinum sulfuricum	0,5	1,5
Tinctura Aconiti	0,5	2,0
Tinctura Cantharidum	0,5	1,5
Tinctura Colchici	2,0	5,0
Tinctura Colocynthidis	1,0	5,0
Tinctura Digitalis	1,5	5,0
Tinctura Jodi	0,2	1,0
Tinctura Lobeliae	1,0	5,0
Tinctura Opii crocata	1,5	5,0
Tinctura Opii simplex	1,5	5,0
Tinctura Strophanthi	0,5	2,0
Tinctura Strychni	1,0	2,0
Tubera Aconiti	0,1	0,5
Veratrinum	0,005	0,02
Vinum Colchici	2,0	5,0
Zincum sulfuricum	1,0	—

*) Physostigminum sulfuric. wird nur in der Thierheilkunde verwendet.

Verlag von Julius Springer in Berlin N.

Pharmaceutische Zeitung.

Central-Organ

für die gewerblichen und wissenschaftlichen Interessen der
Pharmacie und verwandten Berufs- und Geschäftszweige.

Mit einer Beilage:

Pharmaceutisches Handelsblatt.

Verantwortlicher Redakteur: **Dr. H. Böttger** in Berlin.

Jährlich 104 Nummern.

Preis vierteljährlich M. 2,50. — Bei portofreier Zusendung
durch die Expedition vierteljährlich M. 4,—, Ausland M. 5,—.

Verlag und Expedition:

Berlin N. 24, Monbijouplatz 3.

Anzeigen

müssen für die

Mittwochsnummer bis Montag Nachmittag 4 Uhr,
Sonabendnummer bis Donnerstag Nachmittag 4 Uhr
in den Händen der Expedition sein.

Preis der einspaltigen Petitzeile 20 Pf.

Verlag von Julius Springer in Berlin N.

Neues pharmaceutisches Manual

von

Eugen Dieterich.

Dritte vermehrte Auflage.

Gebunden Preis M. 10,—; gebunden und mit Schreibpapier
durchschossen M. 11,50.

Die reichsgesetzlichen Bestimmungen

über den

Verkehr mit Arzneimitteln.

(Kaiserliche Verordnung vom 27. Januar 1890.)

Unter Benutzung der

Entscheidungen der deutschen Gerichtshöfe

erläutert von

Dr. H. Böttger,

Redacteur der Pharmaceutischen Zeitung.

Zweite vermehrte Auflage.

Kartonnirt Preis M. 2,—.

Medicinalflora.

Eine Einführung

in die

**allgemeine und angewandte Morphologie und Systematik
der Pflanzen**

mit besonderer Rücksicht

auf das

Selbststudium für Pharmaceuten, Mediciner und Studirende

bearbeitet

von

Dr. Carl Müller,

Assistenten am pflanzenphysiologischen Institut der Universität und am botanischen Institut der königlichen landwirthschaftlichen Hochschule zu Berlin.

Mit 380 in den Text gedruckten Figuren.

Preis M. 8,—; in Leinwand gebunden M. 9,—.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung.